

Liebe Leserinnen und Leser des Willi-Eichler-Briefs,

Ehre, wem Ehre gebührt: Nach stolzen 41 Jahren an unserer Spitze hat Günter Schlatter den Vorsitz niedergelegt – zu seinem Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung im Mai Martin Schilling.

Günter Schlatter war nicht nur langjähriger Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des SPD-Bezirks Mittelrhein, sondern zählte eben auch zu den Gründervätern des Willi-Eichler-Bildungswerks.

Wir danken Dir, lieber Günter, herzlich für Dein Engagement in all den Jahren, Deine nimmermüde Unterstützung unserer politischen Bildungsarbeit!



Dr. Sebastian Scharte  
Pädagogischer Leiter

## Themenübersicht:

**I. Workshoptag für junge Kommunalos am 16. Juni 2018 in Castrop-Rauxel**

**II. „Solidarität 4.0 – die ideengeschichtliche Entwicklung“ am 21. Juni 2018 in Köln**

**III. „Das Ende der Natur“: Drei Fragen an Susanne Dohrn**

**IV. Veranstaltungsrückblick: „Abstiegsängste in Deutschland“ mit Prof. Dr. Bettina Kohlrausch in Bonn**

**V. Kommende Seminare des Willi-Eichler-Bildungswerks**

## I. Workshoptag für junge Kommunalos am 16. Juni 2018 in Castrop-Rauxel



Gemeinsam mit der SGK NRW sowie unseren Kooperationspartnern von Heinz-Kühn-Bildungswerk und Bildungswerk Stenden bieten wir am 16. Juni 2018 von 10 bis 17 Uhr in Castrop-Rauxel einen Workshoptag für junge Kommunalos und die, die es noch werden wollen, an – dies ist auch der Auftakt zu einem gemeinsamen Schulungsprogramm im Hinblick auf die Kommunalwahlen 2020.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [sgknrw.de/meldungen/aktuelle-meldungen/details/detail/workshop-tag-fuer-junge-kommunalos.html](http://sgknrw.de/meldungen/aktuelle-meldungen/details/detail/workshop-tag-fuer-junge-kommunalos.html)

## II. „Solidarität 4.0 – die ideengeschichtliche Entwicklung“ am 21. Juni 2018 in Köln

Im Rahmen des Projekts „Solidarität 4.0 – Solidarität im digitalen Zeitalter“ führen wir eine Veranstaltungsreihe durch, die beleuchten soll, welche komplexen Strukturen eine solidarische Gesellschaft und Politik beeinflussen. Der Auftakt dieser Reihe findet am 21. Juni 2018 um 18 Uhr bei uns in der Kölner Rubensstraße statt und widmet sich dem Thema von einer philosophischen Seite. Wir freuen uns, dass Dr. Stephan Zimmermann vom Internationalen Zentrum für Philosophie NRW (Bonn) als Referent dabei sein wird.

Anmeldung unter: [www.web-koeln.de/seminare/solidaritaet-4-0-die-ideengeschichtliche-entwicklung/](http://www.web-koeln.de/seminare/solidaritaet-4-0-die-ideengeschichtliche-entwicklung/)

## III. „Das Ende der Natur“: Drei Fragen an Susanne Dohrn



Vor einigen Wochen hatten wir die Journalistin und Autorin Susanne Dohrn zu Gast, die in Brühl, Köln und Leverkusen ihr neues Buch „Das Ende der Natur“ vorstellte und uns anschließend drei Fragen zum Thema beantwortete.

### Wie sind Sie auf die Idee gekommen, über „Das Ende der Natur“ zu schreiben?

Bei einem Urlaub im Baltikum hat mich die Vielfalt der Wildblumen, der Schmetterlinge und Insekten umgehauen. Sie hat mich total an die Natur rund um meine Stadt erinnert, als ich Kind war und wir mit dem Pflanzenführer „Was blüht denn da?“ botanisieren gingen. Ich kam nach Deutschland zurück mit der Frage: Warum ist das bei uns weg? Ich habe angefangen zu recherchieren und bin ganz schnell auf die Landwirtschaft gekommen, denn sie bewirtschaftet mehr als 50 % der Fläche Deutschlands. Hinzu kommen noch 30 % Wald. Straßen, Städte und Dörfer hingegen sind nur ein sehr kleiner Teil der Landesfläche.

### Wie lautet die Kernaussage Ihres Buchs?

Die intensive Bewirtschaftung mit dem massiven Einsatz von Dünger, von Mitteln wie Glyphosat, das Beseitigen von Hecken und Kleingewässern, das Ackern bis an den Rand von Straßen, Wegen, Gräben und Hecken – all das verursacht diesen Artenrückgang. Rückzugsräume für die Artenvielfalt wurden und werden konsequent beseitigt. Diese Art der Landwirtschaft hat eine ganze Verlustkaskade in Gang gesetzt: Wildblumen gehen zurück oder sterben aus, die Insekten, die von ihnen leben, ebenfalls. Wenn es immer weniger Insekten und Wildblumensamen gibt, finden die Feldvögel nicht mehr genug Futter. Stare beispielsweise füttern ihre Jungen mit Insekten, die sie auf beweidete Wiesen mit niedrigem Gras und vielen Kuhfladen finden. Seit die Kühe im Stall mit Silage gefüttert werden, wird der Star immer seltener. Kiebitze oder Lerchen bekommen ihre Jungen nicht groß, weil Wiesen so oft gemäht werden, dass ihre Gelege von den Mähwerken zerstört oder die Jungen zerstückelt werden.

### Wie können wir umsteuern und etwas gegen das Artensterben vor unserer Haustür tun?

Jeder kann etwas tun: Auf dem Balkon Wildblumen aussähen, im Garten Obstbäume und heimische Pflanzen pflanzen, abgestorbene Baumstümpfe oder Stämme stehen lassen, damit Wildbienen in ihnen nisten können. Kommunen und Kreise können auf ihren Flächen Wildblumenwiesen und blühende Raine anlegen, Landesregierungen dafür das regionaltypische Saatgut bereitstellen. Kirchen können ihre Flächen mit der Auflage verpachten, dass Rücksicht auf die Vielfalt der Natur genommen wird und die Agrarpolitik muss die Landwirte belohnen, die mit der Natur wirtschaften. Landwirte, die das nicht wollen, müssten dann auf Subventionen verzichten. Allein aus Brüssel sind das für Deutschland jährlich etwa 6 Milliarden. Wer kann, sollte Biobiolebensmittel kaufen, denn der biologische Landbau geht schonender mit der Natur um. All das ist immens wichtig, damit auch zukünftige Generationen die Vielfalt unserer Natur erleben können, sich über Blühpflanzen freuen, Obst und Gemüse essen können, denn die sind alle von bestäubenden Insekten abhängig. Stirbt die Biene, stirbt der Mensch.

## IV. Veranstaltungsrückblick: „Abstiegsängste in Deutschland“ mit Prof. Dr. Bettina Kohlrausch in Bonn



Abstiegsängste in Deutschland und ihre Bedeutung für das Erstarken der Rechtspopulisten“, so der Titel der spannenden Veranstaltung mit Prof. Dr. Bettina Kohlrausch Ende Mai in Bonn. Gemeinsam mit dem DGB Bonn-Rhein/Sieg hatten wir zu Vortrag und Diskussion Ende Mai in Bonn. Gemeinsam mit dem DGB Bonn-Rhein/Sieg hatten wir zu Vortrag und Diskussion Ende Mai in Bonn. Gemeinsam mit dem DGB Bonn-Rhein/Sieg hatten wir zu Vortrag und Diskussion Ende Mai in Bonn.

„Abstiegsängste speisen sich auch aus einem Gefühl des ‚Ausgeliefertseins‘. Dieses eher diffuse Gefühl einer allgemeinen sozialen Verunsicherung macht sich die AfD zunutze“, bilanzierte Kohlrausch unter anderem.

## V. Kommende Seminare des Willi-Eichler-Bildungswerks

### Zeit und Stressmanagement

Themen werden unter anderem sein:

- Reflektion des eigenen Umgangs mit dem Thema Zeit
- Orientierung und Planung – Aufgaben und Prioritäten – Auffrischen der Kenntnisse in der Zeitplanung
- Blick auf eigene Arbeitsmethodik – Alte und neue Instrumente
- Routinearbeiten und Arbeitsgewohnheiten
- Zeitverschwender und Stressoren
- Flexibilität und Verbindlichkeit
- Kommunikation und Führung, die Geschwister des Zeitmanagements
- Entwicklung eines persönlichen Zeitmanagements mit individuellem Maßnahmenplan
- Transfer in die Alltags-Praxis

Seminarnummer: 18-091

Termin: Freitag/Samstag, 24./25.08.2018, 17:00 bis 16:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: € 50,00 (ohne Übernachtung)

Seminarleitung: Angelika Nickelschlag, Neunkirch-Seelscheid

Anmeldung unter: [www.web-koeln.de/seminare/zeit-und-stressmanagement/](http://www.web-koeln.de/seminare/zeit-und-stressmanagement/)

### „Wir sind Papst“ – Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Themen werden unter anderem sein:

- Worin unterscheiden sich Werbung und PR? Welches sind die spezifischen Vor- und Nachteile der Pressearbeit?
- Welche unterschiedlichen Anforderungen stellt die Arbeit für interne und externe Zielgruppen?
- Multiplikatoren identifizieren und einen Presseverteiler aufbauen
- Welche Medien für welche Zielgruppen und wie? Ziel der Medienarbeit.
- Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien
- Überschriften formulieren, Pressemitteilungen schreiben, Radio-Interviews geben

Seminarnummer: 18-088

Termin: Samstag/Sonntag, 15./16.09.2018, 10:00 bis 15:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: € 50,00 (ohne Übernachtung)

Seminarleitung: Günther Bonn, Bonn

Anmeldung unter: [www.web-koeln.de/seminare/wir-sind-papst-grundlagen-der-presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/](http://www.web-koeln.de/seminare/wir-sind-papst-grundlagen-der-presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/)

### Wie gestalten wir Europas Zukunft? Europa vor den Wahlen 2019

Gemeinsames Seminar von Friedrich-Ebert-Stiftung – Landesbüro NRW – und Willi-Eichler-Bildungswerk, unter anderem mit Birgit Sippel MdEP und Antonios Antoniadis, Minister für Familie, Gesundheit und Soziales der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Termin: Freitag/Samstag, 21./22.09.2018, 17:00 bis 17:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: € 40,00

Seminarleitung: Claudia Walther, Köln; Dr. Sebastian Scharte, Pädagogischer Leiter Willi-Eichler-Bildungswerk

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.fes.de/e/wie-gestalten-wir-europas-zukunft-europa-vor-den-wahlen-2019/](http://www.fes.de/e/wie-gestalten-wir-europas-zukunft-europa-vor-den-wahlen-2019/)

### Impressum:

Herausgeber: Willi-Eichler-Akademie e. V.

Weitere Informationen: [www.web-koeln.de](http://www.web-koeln.de)

Verantwortlich: Martin Schilling (Vorsitzender)

Redaktion: Dr. Sebastian Scharte, Marie Knäpper, Katja Weierstall

Register: Amtsgericht Köln

Anschrift:

Willi-Eichler-Akademie e. V.

Rubensstr. 7-13, 50676 Köln

Tel.: +49 221 – 20407 42/43/44/16

Fax: +49 221 – 20407 92

E-Mail: [sebastian.scharte@web-koeln.de](mailto:sebastian.scharte@web-koeln.de)

Hinweis: Für die veröffentlichten Links und Inhalte Dritter übernehmen wir keine Haftung.